

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 27. Dinstag, den 4. März **1851.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Der Staatsanzeiger vom 2. März enthält eine Uebersicht des Verkehrs der preußischen Bank im Jahre 1850. Der Gesammtverkehr betrug: 515,854,920 Thlr. (gegen 1849: 368,497,680 Thlr.) Unter Hinzuziehung der zur Abrechnung mit den Provinzial-Bank-Anstalten bei der Hauptbank gemachten Buchungen betrug der Umschlag: 810,000,000 Thlr. (in 1849: 612,000,000 Thlr.) Der eigentliche geschäftliche Verkehr ist hiernach um etwa 40%, der gesammte Umschlag nach den Buchungen um etwa 32% größer als im Jahre 1849 gewesen. Die im Jahre 1850 um: 157,707 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. vermehrten Betriebsfonds bestanden am Schlusse desselben aus: 55,403,009 Thlr. 27 Sgr. — Die sämmtlichen Depositen-Kapitalien betrugen: 23,783,550 Thlr.; die gesammten Depositen-Zinsen: 599,909 Thlr. 25 Sgr. Banknoten waren im Durchschnitt: 18,370,000 Thlr., am 30. Juni die höchste Summe mit: 20,284,000 Thlr. zur Zeit der Wollmärkte, am 15. Mai die niedrigste Summe mit: 17,406,000 Thlr. im Umlauf. Der Giroverkehr hat ebenfalls, wenn auch hauptsächlich in Berlin und Danzig, zugenommen. Die Einzahlungen und Auszahlungen beliefen sich zusammen auf mehr als 70,000,000 Thlr. und es betrugen beim Jahresschlusse das Giro-Guthaben 704,447 Thlr. 5 Sgr. und die mit Accept versehenen Giro-Anweisungen: 3,215,300 Thlr. — Effektenbestände zum Nennwerthe waren zur selbigen Periode: 17,513,151 Thlr. 20 Sgr., wobei die von der Bank übernommenen 6,000,000 Thlr. der neuen 4½% Staatsanleihe. — Der Lombardverkehr war um ein beträchtliches höher als im Jahre 1849. — Der Reingewinn der Bank war 376,348 Thlr., von denen 94,087 Thlr. zum Reservefonds geschlagen, der Rest mit 282,261 Thlr. als Extradividende zur Vertheilung an die Bank-Antheils-Eigner kommen wird. — In der 32. Sitzung der 2. Kammer vom 1. März wurde die Berathung fortgesetzt über den ersten Bericht der Kommission zur Prüfung der vorläufigen Verordnung vom 10. Juli 1849 über das Disciplinarverfahren gegen richterliche, und der vom 11. Juli 1849 über das Disciplinarverfahren gegen nichtrichterliche Beamte. Ein Theil der §§ wurde gestrichen (§ 3., § 4., § 6.), die übrigen mehr oder weniger abgeändert angenommen. Die Kammer schloß mit dem § 25. die Berathung, welche auf den 3. März wieder beginnen soll. — Die neulich mitgetheilte Nachricht, die Verbindung der Eisenbahnen um Berlin werde nicht erfolgen, wird neuerdings widerrufen und erklärt, daß im Gegentheil die betreffenden Arbeiten beschleunigt werden sollen. — In der Umgegend Berlins haben sich, wie in der Stadt, die Blattern in bedeutender Ausdehnung gezeigt.

Sachsen. Ueber die Dresdener Konferenzen hört man auch jetzt nichts Näheres, als daß Preußen nur froh sein müßte, wenn der Bundestag wieder hergestellt würde. Die preußischen Bevollmächtigten haben sich namentlich gegen die österreichische Kaiseridee und die Absicht, Baierns Einfluß im Bunde zu vergrößern, auf das Entschiedenste gestemmt; auch sind die österreichischen Zolleinigungspläne als gescheitert zu betrachten. — Die erste Kammer in Dresden hat die bereits von der zweiten Kammer genehmigte Summe „Thronrettungsgelder an die preußische Regierung" ebenfalls bewilligt.

Sächsische Herzogthümer. Am 24. Februar sind die koburgischen und gothaischen Kommissarien zur Berathung über die Vereinigung der beiden Landestheile in Gotha zusammengetreten.

Würtemberg. Der König hat unterm 18. Febr. einen jetzt an die Oeffentlichkeit gekommenen Brief an den Fürsten Schwarzenberg geschrieben, worin er sich gegen die Pläne und die Ansichten äußert, in Deutschland länger mit Erfolg zu regieren, ohne eine das Land verbindende und seine Interessen centralsirende Nationalvertretung. Der Schluß des Schreibens lautet: Als Bundesfürst werde ich gegen den neuen Bund wie gegen den alten meine Pflichten gewissenhaft erfüllen,

aber als Deutscher und als Regent meines Landes kann ich nach Gewissen und Ueberzeugung eine Bundesrevision nicht als eine zeitgemäße, genügende und definitive erkennen, welche den gerechten Ansprüchen der Nation auf eine Selbsttheilnahme an ihren großen politischen Geschicken nicht die gebührende Rechnung trägt. Glücklicherweise bin ich alt genug, um die unausbleiblichen Folgen des Handelns wie des Unterlassens von allem demjenigen nicht mehr erleben zu müssen, was wir in diesem Augenblicke in Dresden vollbringen!"

Baden. Die bisher in Rastatt gestandene badische Pionierabtheilung ist am 25. Febr. durch eine österreichische ersetzt worden.

Oldenburg. Am 25. Febr. ist das Ablösungsgesetz erschienen.

Meklenburg-Schwerin. Das ganze Land ist jetzt von den Oesterreichern geräumt. An der Grenze stehen zwei preußische mobile Divisionen.

Schleswig-Holstein. Die österreichischen Truppen breiten sich dort immer mehr aus; wahrscheinlich wird nächstens auch Kiel eine österreichische Besatzung erhalten. Für die Truppen werden Verpflegungsgelder bezahlt.

Oesterreich.

Fürst Schwarzenberg wird ungefähr in 14 Tagen wieder nach Dresden gehen. — Die Verstärkungen der österreichischen Armee in Mittel-Italien dauern fort. — Am 20. Februar trafen 480 Mann vom Kaiserregiment aus dem Venetianischen in Ferrara ein, welche ihren Marsch am 22. nach Bologna fortsetzten. — Weitere und stärkere Truppenzüge wurden noch erwartet. — Das in Venedig bestandene See-Bagno (Gefängniß mit Galeerenarbeit verknüpft) ist aufgehoben worden. — Kawaß-Pascha ist am 19. in Spalato angelangt und wollte sich nach Zara begeben. Die türkischen Behörden geben sich alle Mühe seiner habhaft zu werden. — Am 15. überschritten 300 türkische Kavalleristen das österreichische Gebiet auf der Seite von Vergorac, in Verfolgung der Flüchtlinge, wobei es zu einem Konflikte mit österreichischen Grenzsoldaten kam, in Folge dessen sich der türkische Kommandeur vielfach entschuldigte. — In Brescia haben im Laufe einer Woche zehn standrechtliche Erschießungen stattgefunden.

Franz. Republik.

Die Untersuchung gegen die Dezembermänner (Anhänger Napoleons), wegen beabsichtigter öffentlicher Demonstrationen hat begonnen. Der Polizeipräfekt Carlier wird eine Reise nach dem Rheine antreten. — In Marseille haben am 24. Februar Unruhen stattgefunden, und in Straßburg 72 Offiziere der Nationalgarde ihre Entlassung genommen, weil am 24. keine Parade gestattet ward. — Der englische Gesandte Lord Normanby ist von London nach Paris zurück.

Großbritannien und Irland.

Nach vielfachen Versuchen Lord Russel's ein Ministerium zu bilden, sind solche von ihm völlig aufgegeben worden und hat er sein Mandat in die Hände der Königin zurückgelegt. Dieselbe betraute den Lord Stanley, einen Schutzzöllner, mit der Bildung eines Ministeriums. Der „Globe" gibt die wahrscheinlichste Liste nachstehend an: Erster Lord des Schatzes: Lord Stanley; Lord Kanzler: Sir Eduard Sugden oder Herr Pemberton Leigh; Kanzler der Schatzkammer: Herries; Staatssekretär für das Innere: Henley; Staatssekretär für das Auswärtige: Disraeli (?) oder Lord Canning; erster Lord der Admiralität: Graf Hardwicke; Präsident des indischen Amtes: Graf Ellenborough; Generalpostmeister: der Herzog v. Richmond oder Graf Glongall; Präsident des Handelsamtes: Newdegate; Vizekönig v. Irland: Marquis v. Exeter oder Graf Wilton; Staatssekretär für Irland: Stafford oder Lord John Manners; Kanzler für Irland: Oberrichter Blackburne. — Man erwartet täglich die Auflösung des Parlamentes und Ausschreibung der Neuwahlen, deren Erfolg man mit Sicherheit nach links, der Freihändlerseite hin, annehmen müssen glaubt. Dann stürzte das neue Ministerium wahrscheinlich mit Eröffnung des Parlaments nach circa 2 Monaten.

Lausitzisches.

Sorau. Am 3. März hat dort die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode begonnen, welche 14 Tage umfassen wird.

Publikationsblatt.

[1153] **Diebstahls-Anzeige.**

In der Nacht vom 14. zum 15. Februar c. ist einem Fremden in einem hiesigen Gasthofe ein Portemonnaie von schwarzem Leder mit Stahlbügel, inwendig roth gefüttert, mit 8 Thlr. baarem Gelde in verschiedenen Münzsorten, gestohlen worden.

Görlitz, den 28. Februar 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5865] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem königlich sächsischen geheimen Finanzsekretär Karl Eduard Schnabel zu Dresden gehörige, im Görlitzer Kreise gelegene Gut Nieder-Deutschossig, landschaftlich zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 17,376 Thlr. 5 Sgr. abgeschätzt, soll

am 5. Mai 1851, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die für das abgebrannte Wohnhaus von der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft gewährten Brandentschädigungsgelder per 2647 Thlr. 10 Sgr. sollen mit Genehmigung der Gläubiger dem künftigen Käufer des Gutes eigenthümlich anheimfallen.

Görlitz, den 18. September 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[31] **Bekanntmachung.**

Die dem Friedrich Christoph Gentzel gehörige Wollspinnfabrik No. 48. zu Köslitz, bei der

a) der Grund und Boden auf 270 Thlr.,
b) das Gebäude, incl. Fabrikgewerk, dem Materialwerthe nach auf 5060 Thlr.,
c) die Maschinen und sonstigen Inventarienstücke auf 1599 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.,
d) die zum Betriebe benutzte Wasserkraft auf 6000 Thlr.

gerichtlich abgeschätzt worden, und auf der ein Erbpachtskanon von jährlich 160 Thlr. und eine Abgabe an den Schullehrer zu Wendischossig von jährlich 2 Sgr. haftet, soll in dem auf

den 4. Juli 1851, Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungstermine nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 23. November 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1152] **Bekanntmachung.**

Zur Anfertigung von neuen Schuhen und Kleidungsstücken ist das unterzeichnete Bataillonskommando Willens, noch 8 Schuhmacher und 2 Schneider gegen Löhnung und Brot und Vergütigung von Arbeitslohn anzunehmen. Qualificirte Subjekte, die gut zu arbeiten vermögen, wollen sich sobald als möglich im Bataillons-Bureau, Schützenweg No. 794 a/b., melden, wo sie das Nähere erfahren werden.

Görlitz, den 1. März 1851.

Das Kommando des 1. Bataillons (Görlitz) 3. Garde-Landwehr-Regim.
(gez.) v. Randow, Major und Bat.-Kommandeur.

[1160] **Gerichtliche Auktion.** Sonnabend, den 8. d., Vorm. 10 Uhr, sollen auf dem Nestler'schen Grundstücke an der Zittauerstraße, zufolge Verfügung des königl. Kreisgerichts I. Abth., eine Partie Schwarten, Rüstbreter und Balken, Bau- und Schirrholz, Wölbebogen, 1 Wirthschaftswagen, 1 Pfützekasten, Leitern, 1 eiserner Schweintrog, Krippen und anderes Wirthschaftsgeräth meistbietend verkauft werden. **Gürthler**, gerichtl. Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1173] **1000 Thlr.** können zum 1. April c. zur sicheren Hypothek, wo möglich auf ein ländliches Grundstück, ausgeliehen werden. Die Einmischung eines Dritten wird verbeten. Näheres ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

[1162] **200 Thlr.** werden auf sichere Hypothek zum 1. April ausgeliehen. Das Nähere ist zu erfahren bei **Ernst Wendler**, an der Frauenkirche No. 423.

Für Blumenfreunde.

Die **Verzeichnisse** über **Blumen-**, **Gemüse-** und **Oekonomie-Samen**, die prächtigsten **Georginen** (die Preise der Samen und Georginen sind diesmal bedeutend herabgesetzt) von dem Handelsgärtner **E. W. Wagner in Dresden** werden in der Expedition d. Bl. gratis ausgegeben. [606]

[1159] Feinsten Pecco-, Imperial- und Kaiser-Thee,
" Vanille, Canehl und Macisblumen,
und sonstige feine Gewürze empfiehlt

Louis Kieper, Weberstraße No. 406.

[1167] Alle Sorten **Chokoladen**, aus der berühmten Dampf-Chokoladenfabrik der Herren Jordan & Timäus in Dresden, empfiehlt zu Fabrikpreisen angelegentlichst

C. H. Franz, Nikolaigraben.

[1054] Ein **Planwagen**, ein Paar **Acker** und ein Paar **Kutschgeschirre** sind zu verkaufen. Bei wem? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[1146] Nachstehende Fleischwaaren, als:

Cervelatwurst, **Knackwurst**,
Zungenwurst, **Saucischen**,
Mettwurst, **Preßwurst**,
f. Leberwurst, **Blutwurst**,
Bratwurst, **Schinken**,
Knoblauchwurst, **Rauchfleisch**,
Speck

sind stets frisch bei mir vorräthig und können dieselben auch in meinem Lokal genossen werden.

C. Brendel, Steinstraße No. 92.

[1056] **Kartoffelfudeln**, gut gedüngt, sind zu haben Stadtgarten No. 870.

Verw. Klare.

[1155] Ganz alten **Arac de Goa**, à Fl. 1 Thlr. und 15 Sgr.,
" " **Cognac**, à Fl. 1 Thlr.,
" " **Jamaica-Rum**, à Fl. $1\frac{1}{3}$, 1 Thlr., 25, 20, 15 Sgr.,
westindischen Rum, à Fl. 12, 10, $7\frac{1}{2}$ und 5 Sgr.,
Punsch-Extract, à Fl. 20 Sgr.,
in Gebinden billigst, empfiehlt

Louis Kieper, Weberstraße No. 406.

[1169] **Ergebenste Anzeige.**

Alle Sorten Stroh-, Roßhaar- und Borden-Hüte werden von mir gewaschen und nach den neuesten Façons modernisirt, sowie neue zu den billigsten Preisen gefertigt.

Pauline Wandelt, Pragerstraße No. 777.

Kleesamen, weißen und rothen,

kauft und verkauft

[1163] **Ad. Krause, Neißstraße No. 327.**

[1166] **Liqueure** in 40 verschiedenen Sorten, sehr zuckerreich, à Quart 5 Sgr., feinste **breslauer Doppel-Liqueure**, à Quart 10 Sgr., sowie reinen **Kornbranntwein** empfiehlt billigst

C. H. Franz, Nikolaigraben.

[1181] **Für Zahnpatienten.**

Da ich von jetzt ab zeitweise auch in Liegnitz praktizire und im Sommer die Bäder besuche, so ersuche ich Diejenigen, welche meine Kunst bedürfen, sich baldigst an mich zu wenden.

Geber, Zahnarzt, Steinstraße No. 29.

[1156] ☞ Wirklich alten abgelagerten **Rollen=Varinas** und **Rollen=Portorico** ☜ empfiehlt **Louis Kieper**, Weberstraße No. 406.

[1165] Den geehrten Bauherren und Baumeistern empfehle ich meine **Bretschneidemühle** zu Hennersdorf mit dem Bemerken, daß ich von jetzt ab 30 Fuß Länge schneiden kann und stets bemüht sein werde, durch meinen Werkführer jeden der mich mit Aufträgen Beehrenden zufrieden zu stellen.

Hennersdorf, den 3. März 1851.

Schmidt,
Mühlenbesitzer.

[1179] Ein Reitpferd steht zu verleihen im Gasthof **zum Kronprinz**.

[1182] Echten **Jamaika=Rum**, à Flasche 15 und 20 Sgr., sowie **Messinaer Citronen** empfiehlt

C. H. Franz, Nikolaigraben.

[1180] In der Bäckerei von **August Beier**, Obermarkt No. 97., sind heute von 8 Uhr an frische **Pfannenkuchen** zu haben. Auch sind daselbst täglich frische Dresdener **Mundsemmeln** vorräthig.

[1176] Auf Verlangen sind wieder Eiszander angekommen. Gleichzeitig empfiehlt der Unterzeichnete schöne Stettiner Aale, Hechte, fette Karpfen, Aalraupen und Krebse, auch übernimmt derselbe Bestellungen auf Seefische, als: Lachs, Dorsch, Zand, Wels, Schellfisch und Seeschleien. Zur Bequemlichkeit des Publikums bin ich täglich beim Herrn Steffelbauer am Untermarkte anzutreffen, sonst Hainwald und Neißstraßenecke No. 328. **P. Jelinski**, Fischhändler.

[1157] **Breslauer**, **Danziger** und **Berliner Liqueure** empfiehlt in Strohflaschen, so auch in Gebinden billigst die

Rum-, Sprit- & Liqueur-Fabrik von Louis Kieper,
Weberstraße No. 406.

[1184] Frisch gelegte **Eier** sind in Schocken und im Einzelnen zum Marktpreise zu haben Hainwald No. 328. parterre.

[1170] **Geräucherte** und **marinirte Heringe** empfiehlt zur geneigten Abnahme **Ernst Schade.**

[1158] Mein wohlassortirtes, aus 60 Sorten bestehendes **Cigarren=Lager**, von $2\frac{1}{2}$ Thlr. bis 40 Thlr. pro mille, empfehle ich bestens. **Louis Kieper**, Weberstraße.

[1172] **Hornstücken** kauft in kleinen und großen Quantitäten **Ernst Schade**, Krischelgasse No. 55.

[895] Alle Sorten Wein= und Champagner=Flaschen kauft fortwährend **Julius Eiffler.**

[1171] **Knochen** kauft in Pfunden, halben und ganzen Centnern **Ernst Schade**, Krischelgasse No. 55.

[1154] Das **Bad zu Schönberg** nebst 6 Morgen Acker und Wiese, mit der Berechtigung, während der Badezeit zu restauriren, ist vom 1. April c. ab zu verpachten. Näheres beim Rentmeister **Lugge** zu Schloß Schönberg.

[1161] Das Haus No. 187. in der oberen Langestraße ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin zu erfahren.

[1168] Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine in gutem Zustande befindliche, gedinge= und laudemienfreie **Gartennahrung**, mit oder ohne Inventar, zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer **Aerz** in Strawalde bei Herrnhut.

[1022] **Agenten=Gesuch.**

Solide und thätige Leute für ein vortheilhaftes, überall, selbst auf dem Lande, leicht zu betreibendes Geschäft, welches namentlich bei zahlreicher Bekanntschaft sehr ausgebreitet werden kann, werden gegen 33 pCt. Provision gesucht und Anmeldungen unter W. J. an die Expedition d. Bl., mit genauer Angabe des Wohnortes, franko erbeten.

[1112] Ein oder zwei Mädchen können in Kost und Logis genommen werden Ober=Steinweg No. 558.

[1103] Ein **Landwirth**, der in Schlesien und Polen schon große Güter bewirthschaftet und die besten Zeugnisse über seine Qualifikation aufzuweisen hat, sucht Mitte oder Anfang April c. ein Engagement. Näheres ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[1174] Einem Knaben von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Seilerprofession zu erlernen, wird ein Lehrmeister nachgewiesen durch die Exped. d. Bl.

[1132] Ein Knabe, welcher Lust hat, die Tischler-Profession zu erlernen, sucht hier oder in der Umgegend zu Ostern einen Lehrmeister. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[1183] Verloren wurde von Rauschwalde bis in die Stadt ein **Damen-Ueberschuh**, welchen man gegen eine Belohnung Langestraße No. 210 a. im Laden abzugeben bittet.

[1175] Am Sonntage, als am 2. März c., wurde eine Zeichnung verloren. Da an der Wiedererlangung derselben viel gelegen ist, so wird der Finder freundlichst ersucht, dieselbe sobald als möglich in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[1141] Am vergangenen Donnerstage ist in der Steinstraße von einer Landfrau ein Leinwand-Beutelchen mit Geld gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen genügenden Ausweis und Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten

bei Bäckermeister **Bergmann** in der Steinstraße.

[1055] Ein Sommerlogis für eine Familie, mit Stallung für 2 Pferde, ist zum 1. März oder 1. April zu vermiethen in No. 870. bei Wittwe Klare.

[1185] Obere Langestraße No. 172. ist eine Stube nebst Kabinet sofort an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[1072] Nikolaigraben No. 616 b. ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kabinet, Küche und Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[1164] Ich sehe mich veranlaßt, dem Thierarzt I. Klasse, Herrn Häring, öffentlich meinen Dank für die glückliche Behandlung meines Pferdes abzustatten, welches 19 Wochen an einer Halsdrüsen-Fistel litt und schon nach dreimaliger Operation wieder hergestellt wurde.

Hennersdorf, den 3. März 1851. **Schmidt**, Mühlenbesitzer.



[1129] **Dinstag, den 4. d. M., ladet früh zum Wellfleisch und Mittags zur warmen Wurst ergebenst ein**

J. Eichler, Speisewirth in der Dreßler'schen Brauerei.



[1178] Morgen, Mittwoch, den 5., ladet zum **Schweinschlachten** ergebenst ein

Eiffler im Kronprinz.

[1177] **Heute, Fastnacht-Dinstag, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

[1108] **Fastnacht-Dinstag, den 4. März c., von Abends 6 Uhr ab Tanzmusik, wozu ganz ergebenst einladet**

Entree 2 Sgr. E. Held.

Auch sind von früh 8 Uhr ab frische Pfannkuchen bei mir zu haben. E. Held.

Angekommene Fremde.

Den 3. März. Rhein. Hof: Mühlhofen, Gutsbes. a. Herrnhut. Lissetz aus Warschau, W. Pfaff aus Leipzig, A. Molitor a. Paris, Kaufl. A. F. Geller, Direktor a. Neuwied. Wunderlich, Maler a. Konstanz. — Preuß. Hof: Lippert a. Magdeburg, E. Foitredée a. Iserlohn, Kaufleute. Radschinsky, k. k. österr. Lieutenant aus Wien. Rudelius, Lieut. a. Frankfurt a. d. O. — Gold. Krone: Baron v. Schönau a. Dresden. Püschel, Kaufm. a. Sommerfeld. — Gold. Sonne: Troglawitz, Tapezier a. Bautzen. — Gold. Strauß: Winschalk, Maschinenbauer a. Marklissa. Stein-Jakobi, Rittergutsbesitzer auf Schlauroth.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.